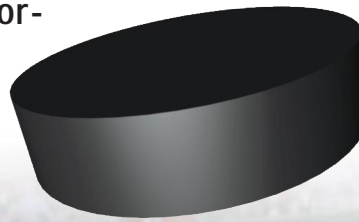


NHL 99 • Sportspiel

# SCHEIBENWELT



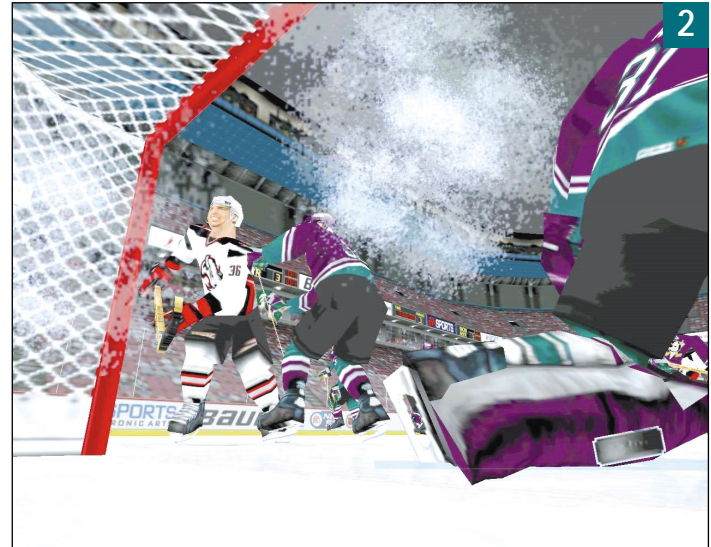
Fast perfekte Eishockey-Simulationen aus dem Hause EA Sports gehören seit Jahren untrennbar zur Spielelandschaft wie Dick zu Doof, Hanni zu Nanni und Fix zu Foxi. Mit NHL 99 ist es einmal mehr gelungen, die schnellste Mannschaftssportart der Welt brillant auf den PC zu übertragen. Warum das so ist, weshalb der ärztliche Vorwurf „Männer sind Schweine“ stimmt, wie so der Papst wirklich keinen Sohn hat und vieles mehr erfahren Sie im Rahmen unseres Megatests.



Die NHL-Serie wird mit ihrer neuesten Fortsetzung mehr denn je zu einer Simulation für die Massen. „Puck ‘n’ Play“ könnte das Motto frei nach dem bekannten Leitsatz „Plug ‘n’ Play“ (einstöpseln und loslegen) lauten. Denn Anfänger kommen diesmal besonders auf ihre Kosten, alleine wegen der neuen Trainingsoption. Oder sie über-



NHL 99 glänzt nicht nur durch spielerische Verbesserungen. EA Sports hat es tatsächlich geschafft, die Grafik noch einmal aufzubohren. Freilich ist der Sprung nicht mehr so groß wie von NHL 97 zur 98er-Version. Unser Screenshot entstand auf einem Pentium II 333 mit STB-Velocity-4400-Karte bei einer Auflösung von 1.280x1.024 Bildpunkten.



Die Zeitlupen-Einblendungen sorgen für noch mehr TV-Atmosphäre. So ist gut nachvollziehbar, wie Montreals Dampfhause „Enten“-Torhüter Hebert vernascht (1). Selbst vor abenteuerlichen, aber genialen Perspektiven schreckt der „Kameramann“ nicht zurück (2).

nehmen sofort eines der 27 Teams und führen dieses im erstmals vorhandenen Einsteiger-Mode zum ersten Titelgewinn. Für einen motivierenden Start ist jedenfalls gesorgt, weil die offenbar kurzsichtigen und aus einer Laienschauspielgruppe entflohenen Akteure der gegnerischen Mannschaften nämlich nur so tun, als könnten sie Eishockey spielen. Aber keine Panik: NHL 99 bietet auch Berufszockern eine neue Herausforderung. Ein interessantes, aber für Profis abschaltbares neues Feature ist der Schußstärke-Balken. Er zeigt an, ob der PC-Besitzer eher den ziel-sicheren Schlenzer aus dem Handgelenk ausführt (grüner Bereich) oder ein Gewalthammer folgt (rot), bei dem freilich mit etwas Streuung zu rechnen ist.

**Unnützer Kalorienverbrauch**

Daß Pucks abgefälscht werden können, und zwar ganz bewußt vom Mitspieler oder unabsichtlich vom Gegner, bringt neue Adrenalin-stöße ins Spiel. Das sieht in etwa so aus: a) Ihr Team hat gerade eben durch einen solchen Billardstoß ein Tor erzielt? Es folgen Schadenfreude und Tänze vor dem Monitor. b) Ihr doofer Verteidiger steht zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort und stupft die Hartgummischeibe kunstvoll mit dem Polster-Popo ins eigene Netz? Es folgen Verfluchungen, die zum Ausdruck bringen, daß der bescheuerte Computer eh'

nur Dusel hat. Ähnliche Szenen à la „ungläubiges Staunen“ laufen übrigens ab, wenn der Schiri nach einem Netzzappler zur Zeitnahme tigert, sich den Videobeweis anguckt und mit wenig diplomatischen Worten („Tor ungültig“) erklärt, daß Sie beim Jubeln gerade eben nutzlos Kalorien verbraucht haben. Der Vorteil ist, daß es der Spieler sofort nachvollziehen kann, daß er z. B. tatsächlich gegen die Regel „Tor-

raumabseits“ verstoßen und einen Treffer nicht verdient hat. Das Gefühl, ungerecht behandelt worden zu sein, taucht im Gegensatz zu 98er Version nicht auf. Tja, und auch die superstarken Torhüter lassen ab und zu einen Puck durch die Hosenträger rutschen. Das ist nur realistisch!

**Übung macht den Cup-Sieger**

Ansonsten scheinen die Teufelkerle so viele Arme wie Kraken zu

haben, derart gut schirmen sie ihr Tor ab. Gewiefte Zocker versuchen es im höchsten Schwierigkeitsgrad deshalb weniger mit Direktabnahmen, sondern setzen verstärkt auf Abpraller. Erfolgversprechend ist es außerdem, die Schlußmänner im Alleingang auszutanzen. Das aber erfordert einige Übung und beschert uns hornhautgestählte Gamepad-Daumen. Typische und billige „Zieh“-Tore wie bei der 98er NHL



„Gnade“ ist für NHL-Profis ein Fremdwort. Buffalos Wilson reißt in dieser Szene seinen Gegner auf brutalste Weise nieder. Verletzungen sind bei solchen Aktionen nicht selten.



Liebe zum Detail: Den NHL-Profi Spielern verpaßte EA Sports die passenden, fotorealistischen Gesichter.



Eng geht es häufiger zu vor dem Tor. Erste Regel für Anfänger: Bleiben Sie mindestens so cool wie das Eis unter Ihnen.



VERGLEICH

NHL 99 ist nicht nur klar die beste Eishockey-Simulation (Actua Icehockey und NHL Open Ice sind streng genommen gar keine Konkurrenz), es ist derzeit auch das beste Sportspiel für den PC. Frankreich 98 zeigt sich nahezu ähnlich brillant. Allerdings fehlt es im direkten Vergleich an Tempo, Action und Torszenen. Wer eher auf Lederbälle steht, greift ohnehin zu diesem Titel oder zum Vorgänger FIFA 98.

|                            |          |
|----------------------------|----------|
| NHL 99                     | .....92% |
| NHL 98 (abgewertet)        | .....90% |
| Frankreich 98 (abgewertet) | ..88%    |
| FIFA 98 (abgewertet)       | .....87% |
| NBA Live 98 (abgewertet)   | ....85%  |
| Actua Icehockey            | .....55% |
| NHL Open Ice               | .....33% |

weniger Spielunterbrechungen gibt. Mit der Steuerung kommt man nach wenigen Minuten klar. Im Angriff ist ein Knopf zum Schießen, einer zum Passen und einer zum Sprinten vorgesehen. Ist man nicht im Puckbesitz, kann der PC-Besitzer mit den selben Buttons haken, den aktiven Spieler wechseln und checken. Spezialbewegungen wie besonders raffinierte Drehschüsse oder Schußblocks sind nett, aber nur ein Zusatz-Gimmick.

Sprachverwirrung

Kommen wir an dieser Stelle zur Abteilung „Man spricht Deutsch“. Neben der Tatsache, daß der Schiri zu viele Penaltyschüsse verhängt, ist die Sprachausgabe ei-

sind glücklicherweise nicht mehr möglich. Von wegen einfach aufs Gehäuse zufahren, Schußknopf gedrückt halten und erst abziehen, wenn der Goalie sich auf die Knie fallen läßt! Solche kläglichen Versuche quittieren Hasek & Co. mit einem mitleidigen Grinsen hinter ihrer Maske und einer „Schwupp-weg-ist-der-Puck“-Aktion. Weitere feine Verbesserungen haben uns ein erheblich stärkeres Gameplay beschert. Stürmer wie Verteidiger des eigenen Teams stehen besser, so daß es deutlich höhere Paßquoten und

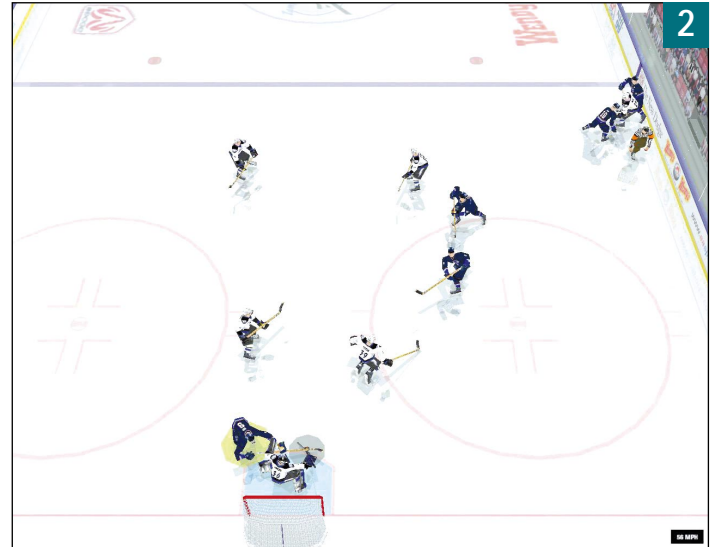
NEUERUNGEN IM DETAIL



Formschwankungen: Hat ein Spieler gerade einen guten „Lauf“ (zu sehen nach einem Ligaspiel), erhöhen sich seine Werte. Erkennbar ist dies auch an dem Flammen-Icon im Aufstellungs-Editor (rechts). Dort ist zudem die Verletztenliste einsehbar.

Schußstärkeanzeige: Ist der Balken im grünen Bereich, kann man besser zielen. Ist er rot, folgt ein harter Schlagschuß.

Schlauere Offensiv-Verteidiger: Sie warten innerhalb des gegnerischen Drittels, statt raus- und dann ins Abseits zu tappen.



Neben der voreingestellten Kamera-Perspektive Highcentre 3 sind die gleichnamigen Varianten „1“ und „2“ gut spielbar. Die restlichen sieben Perspektiven sehen spektakulär aus, bringen aber beim Kampf um Tore und Punkte nur Nachteile.

gentlich der einzige nennenswerte Kritikpunkt. Hin und wieder paßt die Fachsimpelei der beiden Journalistenkollegen nicht zum Spielgeschehen oder ist widersprüchlich. Beispielsweise hat der Co-Kommentator ein offensichtliches Pfostenproblem, das er vielleicht mal von Dr. Patch behandeln lassen sollte. Hier Pfosten, dort Pfosten, überall Pfosten? Wenn unser Torhüter einmal mehr großartig mit den Schoner pariert hat und „Hans L. Aber“ irgendwas von „Manchmal scheint der Pfosten so breit wie eine Mauer zu sein“ faselt, möchte man fast entgegenen: „Und manchmal scheint der Sprecher blind wie ein toter Maulwurf zu sein“. Dummerweise hört der Kerl nicht zu. Daß des Schreiberlings selbst per Editor erbauter „Magic Fränkel“ fälschlicherweise immer „Osbourne“ ge-

rufen wird, trifft den geistigen Vater fast in seiner Männerehre. Und können Sie sich vorstellen, wie schockiert der Verfasser dieser Zeilen war, als sich Anaheims Mike Leclerc plötzlich wie „Wojtyla“ anhörte? Der Papst (bürgerlicher Name: Karol Joseph Wojtyla) hat einen Sohn? Und der ist auch noch NHL-Profi? Zum Glück entpuppte sich das Ganze als Verhörer. Der Name klang nur so ähnlich wie „Wojtyla“. Nun, ein Bug ist's trotzdem.

**Aus dem Nähkästchen**

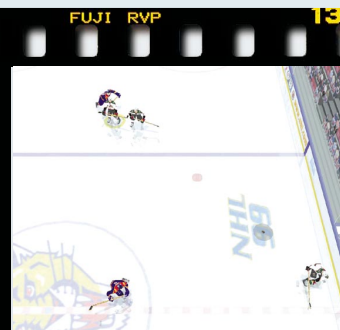
Um hier nicht in Lästerlaune zu verfallen: Der deutsche Kommentator hat sich seit dem vergangenen Jahr verbessert und trübt den Spielspaß nur sehr wenig. Wenn der Stadionsprecher einem Zuschauer (z. B. Herrn Schulze) mitteilt, daß dieser gerade Vater ei-



Wer möchte, baut sich seinen Traumspieler nach Maß. Es dürfen diverse Attribute festgelegt werden. Per „Schablone“ (hier werden die spielerischen Grundfähigkeiten grob vorbestimmt) geht die Geburt noch schneller über die Bühne.

nes gesunden Sohns geworden sei (Warum ist der untreue Kerl nicht zu Hause bei seiner Frau?), um-

spielt sofort ein amüsiertes Lächeln den Mund des PC-Besitzers. Und wenn die oft aus dem



**Training:** In diesem Modus lassen sich rund 20 typische Spielsituationen üben, z. B. Überzahl oder 3-gegen-2-Situationen.

**Schlauere Stürmer:** Sie warten vor der für ein Abseits entscheidenden Linie, um einen ungenauen Paß anzunehmen.

**Handicap:** Beim Spiel Mensch gegen Mensch kann der schwächere Spieler einen **Leistungsbonus** (dreistufig) bekommen.

**Videobeweis:** Ungültige Tore sind kein Dogma mehr. In der Zeitlupe sieht man, warum der Treffer zählt oder nicht.

PRO & CONTRA

- + Eishockey wie in Wirklichkeit
- + Brillante, schnelle Grafik
- + Verbessertes, actionreiches Gameplay
- + Für Einsteiger und Profis geeignet
- + „Zieher“-Tore nicht mehr möglich
- + Macht bereits auf einem P 200 Spaß
- + Echte Fernsehatmosfera
- + NHL-Lizenz
- + Viele Optionen garantieren Langzeitmotivation

- Kommentar paßt nicht immer zum Spielgeschehen
- Zu viele Penaltyschüsse im Verhältnis zu den Strafzeiten

INSTALLATION

Ladezeiten, gemessen mit einem 24xCD-ROM:

Minimalinstallation (30 MB): Langsam

Normale Installation (100 MB): Mittel

Maximalinstallation (286 MB): Schnell

Multiplayer: Jeder Spieler benötigt eine CD.

FEATURES

- 27 NHL-Mannschaften mit authentischen Aufstellungen
- 18 Nationalmannschaften
- Eisflächengrößen wahlweise nach NHL-Norm und europäischer Norm (neu!)
- NHL-Meisterschaft mit 26 oder 82 Spielen
- Verletzungspech; Formschwankungen (neu!)
- Spielertransfers
- Play-off-Modus
- Penaltyschuß-Wettbewerb
- Konfigurierbarer Turniermodus
- Freundschaftsspiel
- Schnellspiel (neu!)
- Liga-Editor (neu!)
- Spieler-Editor
- Strategie-Editor
- Aufstellungs-Editor
- Vier Schwierigkeitsgrade (Easy-Modus neu!)
- Trainingsoption (neu!)
- Hunderte von Statistiken
- Authentisches, aber vielfältig editierbares Regelwerk
- Umfangreiches Mehrspieler-Angebot

LEISTUNGSMERKMALE

Für unseren Leistungstest verwendeten wir Rechner mit 32 MB RAM und starteten das Spiel mit allen Details.

P 166 Software-Modus 5

P 166 Monster 3D 70

P 200 Software-Modus 85

P 200 Monster 3D 85

P 200 Monster 3D II 87

PII 333 Monster 3D II 100

\* Auflösung 640x480

P 166 Software-Modus 3

P 166 Monster 3D 50

P 200 Software-Modus 50

P 200 Monster 3D II 80

PII 333 Monster 3D II 100

\* Auflösung 800x600

(Beste Spielbarkeit = 100%)

GRAFIK

640x480 Software-Modus



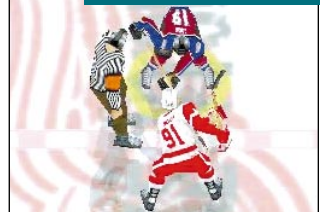
640x480 Voodoo<sup>1</sup>



800x600 Voodoo<sup>2</sup>



1.280x1.024 Riva TNT



Neu: Die Art der Verletzung wird detailliert diagnostiziert.



Für Statistik-Freaks bietet die NHL-Serie Zahlen ohne Ende.

Nähkästchen plaudernden Sprecher mutmaßen, daß Chicagos Offensiv-Verteidiger Chris Chelios ein Restaurant besitzt und vielleicht durch die dort vorhandenen Gewürze so viel Schärfe in seine Schlagschüsse bekommt, staunt der Zocker ob der pffiffig verpackten Information über die Stärken des Abwehrrecken. Sie erhalten noch viele weitere humor-

volle Einblicke in das Geschäft NHL und erleben am eigenen Leib, wie hart das Leben dort ist: Paul Kariya habe für diese Saison extra fünf Kilo an Muskelmasse zugelegt, um den harten Attacken der Verteidiger zu trotzen, sprach der weise Kommentator. Fünf Sekunden später wälzt sich der Superstar des eigenen Teams am Boden, nachdem ihn der für Chi-

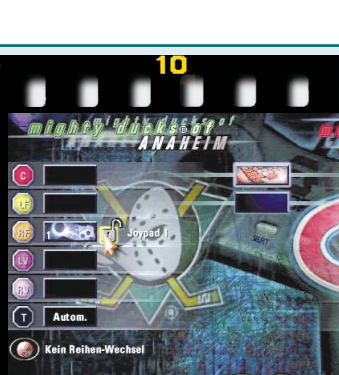
NEUERUNGEN IM DETAIL



Liga-Editor: Innerhalb von wenigen Minuten kann der PC-Besitzer eine eigene Wunsch-Liga zusammensetzen.



Publikum statt Pixelmatsch: Allerdings sehen die endlich menschenähnlichen Zuschauer wie flache Pappkameraden aus.



Feste Position: Wer will, kann eine feste Position (z. B. Verteidiger oder Center) spielen, indem er das Schloß anklickt.



Abgefälschte Schüsse: Verteidiger aus großer Entfernung ins Gewühl schießen zu lassen, macht endlich mehr Sinn.



Schwerstarbeit für die Deutsche Nationalmannschaft: Das Drei-Kronen-Team aus Schweden nimmt die Abwehr auseinander.

cago spielende Namensvetter Paul Coffey wenig liebevoll und dafür mit sehr viel mehr Schwung an der Bande umarmt hat. Na herzlichen Glückwunsch. Herr Tormaschine fällt sieben Spiele aus, Flügelpartner Teemu Selanne ist eh' hinüber, Torhüter Guy Hebert kann vor blauen Flecken (trotz Stocks) nicht mehr stehen und

Mittelstürmer Steve Ruccin hat laut des neuen Features „Formkrisen und andere Katastrophen“ ein psychisches Problem. In diesen Momenten kann man vor Verzweiflung weinen. Oder wegen der tollen Atmosphäre jubeln und mit einem Rumpfteam kämpfen. Man tut letzteres. Versprochen!

Harald Fränkel

## BUG REPORT



Im Verlauf des Tests sind uns kleinere Bugs an der NHL-Verkaufsversion aufgefallen, die EA Sports in nächster Zeit hoffentlich per kostenlosem Patch behebt (in Klammern geben wir an, wie oft der Fehler auftrat): Mit dem Spieler-Editor kreierte Kufencracks werden vom Kommentator „Osbourne“ und Anaheims Leclerc wird „Vojtilo“ genannt (immer). Der Kommentar paßt nicht zum Spielgeschehen oder ist widersprüchlich (hin und wieder). Es kommt zu kleinen, unwesentlichen Grafikbugs (selten). Ein Penaltyschuß ist nicht ausführbar, weil der Puck plötzlich weg ist (selten). Der Puck plumpst nach einem Schuß durchs Netz ins Tor (sehr selten). Einmal fiel für mehrere Minuten der Kommentar komplett aus. Einmal wurde mitten im Spiel der Puck für etwa 30 Sekunden unsichtbar.

## KOMMENTAR



» Ich find' NHL 99 einfach (Eis)bärenstark. Hauptsächlich liegt das daran, daß ich mit dem neuen All-Star-Schwierigkeitsgrad im Duell gegen den Computer endlich wieder zu kämpfen habe und nicht jedes Team wie das Bezirksliga-Schlußlicht aus Schwachstadt an der Lusche aus ihren Leibchen checke. Klasse ist ferner, daß die Verteidiger nicht nur schwächlich gebaute Stürmer zu Matsch verarbeiten, sondern jetzt auch mehr offensive Impulse liefern. Und daß meine Flügelflitzer endlich die Absiebsregel kapiert haben und nicht ständig orientierungs- und vor allem hirnlos alles überqueren, was nur entfernt nach einer Linie aussieht, dafür bin ich den Eishockeygöttern auch ewig dankbar. NHL 99 ist viel mehr als ein grafisch aufgepepptes Update. «

## KOMMENTAR



» Kollege Fränkel, dem diesmal gnädigerweise die Testversion überlassen wurde, hat recht: NHL 99 ist entgegen weitläufiger Befürchtungen keine Mission-CD, sondern die konsequente Verbesserung eines ziemlich genialen Vorgängers und erneut das beste PC-Sportspiel weit und breit. Neben dem genialen Trainings-Modus begeistert mich vor allem das intelligentere Agieren der Computergegner und eigenen Mitspieler. Schweiß und Tränen sind im höchsten Schwierigkeitsgrad angesagt – besser kann man Eishockey kaum darstellen. Der deutsche Kommentar ist zwar nicht über jeden Zweifel erhaben, aber doch wesentlich besser als beim Vorgänger. Das war notwendig! Doch Schluß mit der Lobhudelei, kaufen Sie und sehen Sie, Harald und ich widmen uns jetzt wieder der PC Action-Meisterschaft! «

Mindestens: P 166, 16 MB RAM, Win95

Empfohlen: P 200, 32 MB RAM, Glide, Gamepad

Grafik: DirectDraw, Direct3D, Glide

Sound: DirectSound, Dolby Surround

Musik: Digitalisierte Samples

Multiplayer: 6 Sp./PC, 12 Sp. TCP/IP, LAN, Modem u. seriell

Handbuch: deutsch

Controller: Tastatur, Joystick, Gamepad

Sprache: deutsch

CD/HD: 505 MB/30-286 MB

Preis: ca. DM 80,-

Hersteller: EA Sports/Electronic Arts

Veröffentlichung: erhältlich

Grafik: 95%

Sound: 85%

Genre: Sportspiel

92%

93%

Einzelspiel

Multiplayer



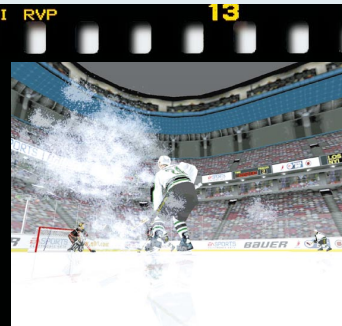
Spielanteile:

Action  
Rätsel  
Strategie  
Wirtschaft

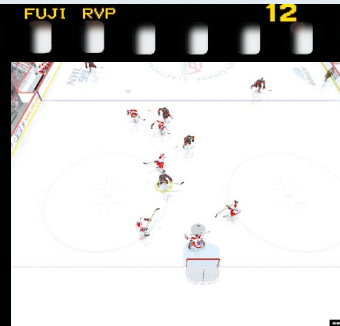
» Schöner, besser, härter: EA Sports hat's wieder mal geschafft «



Motion-Capturing runderneuert: Zusätzliche Animationen sorgen für Spaß. Spieler springen schon mal brutal in den Gegner.



Partikeleffekt: Bei abrupten Wendungen kratzen die Kufen Eis von der Spielfläche. Die weiße Pracht wabert zart übers Eis.



Eisfläche nach Euro-Norm: Mehr Platz und typisch europäisches Spielsystem. Allerdings leidet wie in Wirklichkeit das Tempo.



Erweiterungsdraft: Das neue Team der Nashville Predators kann selbst zusammengestellt und damit spielstärker werden.